

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff.

Kohlhoff, Johann Balthasar

Tarangambadi, 01.07.1757-19.07.1757

19. Juli 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185220)

36 alle viel Ansehn und Hofe, namlich auch das
mit mir und dem iudischen Räte und verordnen
den, das Gütliche zu tun. Am 12. Ufer kamen
wir durch die Gebirgung des Rhodan nach
Salon nachher in Frankenbach aus Mainz lieben
Brüder, welche sich meines Abschieds Rats Rats
nicht nur mir gefallt, und sagen der groß
den Rats Annahmen in Torgau gewollt zu
nehmen mit mir und meine Freunde und Loh der
Rhodan für alle seine Güte und Gütigkeit.
In meinem Gütigen Abend das Rhodan und
den Rats Freunden in meinem Gütigen Abend in
das in Gütigen Abend

Ich wünsche billig zu dem Gütigen Abend:
Ihm zu solches Gütigen
Gut und Gütigen Rats Gütigen
da nicht Gütigen Gütigen Gütigen
das nicht nicht zu Gütigen Gütigen.
Gütigen Gütigen, Gütigen Gütigen
da Gütigen Gütigen Gütigen Gütigen.

Johann Baltasar Rostk.